

Erhebliche Zunahme des Güterverkehrs durch München durch Öffnung des Brennerbasistunnels

Argumentation

- Andreas Friedrich vom AcB
- AcB setzt sich schon seit 4 Jahren gegen Bahnlärm ein
- Planungen für die Bahn-Zulaufstrecke zwischen Nordeuropa und **Brennerbasistunnel** werden immer konkreter
- aktuell wird eine Trassenführung über München präferiert, u.a. über den Rangierbahnhof, „unser“ Gütergleis 5566 (Feldmochinger Kurve bis Bahnhof Feldmoching) und weiter Richtung Freising
- lt. offiziellen Prognosen kann sich das Zugaufkommen auf dieser Achse in wenigen Jahren **auf bis zu 500 Züge pro Tag** erhöhen
- eine entsprechende Erhöhung auch auf den Gleisen durch unseren Stadtbezirk ist die logische Folge auf bis zu 48 Züge pro Tag
- **und das, nach Auffassung der Deutschen Bahn, ohne zusätzlichen Lärmschutz!!!**
- inzwischen haben sich entlang der Trasse (innerhalb und außerhalb Münchens) weitere Initiativen dagegen gebildet, z.B. in Trudering (siehe auch SZ vom 19.3.2019)
- **Wir sind also NICHT allein!!!!**
- DESHALB: Sollten wir die Problematik auch Stadtbezirksübergreifend für ganz München angehen.
- Inwieweit die Stadt München in diese Planungen involviert ist und diese im Sinne der Bürger Münchens mitgestaltet, ist unklar.

Folgender Antrag:

Die Stadt München soll sich **aktiv** in die aktuellen Planungen und Diskussionen bzgl. des geplanten Streckenverlaufs für den zukünftigen Güterzugverkehr zwischen Brennerbasistunnel und Nord-/Mitteleuropa einbringen.

Ziel ist der Schutz der Bürger Münchens vor noch mehr Lärm und Belastungen durch Zugverkehr.

Letztendlich sollen alle Züge, deren Zielbahnhof nicht München ist, **NICHT** durch das Stadtgebiet München geleitet werden.